

An die Schulleitung

Antrag auf Nachteilsausgleich/Notenschutz bei Lese- und/oder Rechtschreibstörung * (nach BaySchO §§ 31- 36, BayEUG Art. 52)

Name des Schülers/ der Schülerin: _____

Geburtsdatum: _____ Klasse: _____

wohnhaft (Straße Hausnummer, PLZ, Ort): _____

Wir stellen hiermit den Antrag auf (Mehrfachnennungen möglich):

- ☐ mögliche Maßnahmen eines **Nachteilsausgleichs** (z.B. Zeitverlängerung).
 - ☐ in allen Fächern.
 - ☐ in den Fächern: _____.
- ☐ mögliche Maßnahmen des **Notenschutzes** (z.B. Verzicht auf die Bewertung der Rechtschreibleistung)
 - ☐ in allen Fächern.
 - ☐ in den Fächern: _____.

Uns ist die Einteilung der Maßnahmen bekannt in



Notenschutz: bei Leistungsnachweisen; auf einen wesentlichen Kernbereich einer Leistung wird verzichtet; benötigt eine Zeugnisbemerkung

Nachteilsausgleich: bei Leistungsnachweisen; Prüfungsbedingungen werden angepasst, wesentliche Leistungen werden gewahrt; keine Zeugnisbemerkung

Individuelle Unterstützungsmaßnahmen: nicht bei Leistungsnachweisen; pädagogische, methodische, organisatorische oder technische Hilfen im täglichen Unterricht und in der Schulgemeinschaft (vgl. auch § 32 BaySchO).

Wir wünschen den Austausch von Informationen, die für die Prüfung der Genehmigung von Nachteilsausgleich und Notenschutz nötig sind. Dieser Austausch erfolgt zwischen der Schulleitung, dem zuständigen Schulpsychologen und den unterrichtenden und zuständigen Lehrkräften.

Bei Bedarf kann dieser Nachteilsausgleich/Notenschutz jederzeit erweitert bzw. geändert werden.
Ein Verzicht kann für jedes Schuljahr bis spätestens Ende der ersten Unterrichtswoche abgegeben werden.

Ort, Datum

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten